

# Worte

Autor(en): **Blumhardt, Christoph**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schen Kirchentag wir hier gekürzt wiedergegeben haben, gibt zu, daß die Kritik der Linken, nach welcher solche Veranstaltungen mit ihrem unverbindlichen Pluralismus dazu dienen, progressive Gruppen zu integrieren und zu disziplinieren — ihnen damit die Stoßkraft zu nehmen, eine gewisse Berechtigung hat. Das Ergebnis der langen Vorbereitungsarbeit dieser Gruppen für solche Kirchentage — so wird gesagt — dient der Kanalisierung ihrer Aktivität auf unverbindliche Resolutionen, die das Bestehende nicht in Frage stellen.

Als Teilnehmer und Beobachter ist Pfarrer Werner jedoch der Auffassung, daß die Anstrengungen der demokratischen Gruppen, ihre Kooperation und ihre wachsende Solidarität ihr eigenes Gewicht haben — das heißt einen starken Eindruck auch bei den Konservativen hinterlassen, der zwar nicht einen sofortigen nachweisbaren Erfolg hat, der aber weitere Gespräche und Auseinandersetzung verbürgt.

### Wo lag der Fortschritt?

Pfarrer Werner hegt nicht die Hoffnung, daß man den Kirchentag in eine Veranstaltung der «Linken» umwandeln könne. «Aber», so erklärt er abschließend, «es ist ein Erfolg, daß er kein Tummelplatz der Reaktion mehr ist. Die Offenheit der Westberliner Mammuth-Veranstaltung für (fast) alle Gruppen und Argumente ist ein Fortschritt, den man anerkennen muß. Die Dankbarkeit für diese Offenheit, die quer durch die Generationen der Teilnehmer ging, ist ein Symptom dafür, daß die Zeit der ideologischen (antikommunistischen) Erstarrung in den Köpfen der Menschen in unserem Lande vorüber ist. Es wird offen diskutiert und nach neuen Lösungen für die drängenden Probleme gesucht. Wer sich an solcher Diskussion nicht beteiligen will, bleibt vor der Tür. Sein Bellen stört niemanden. Es wäre gut, das in der Vorbereitung auf den Kirchentag 1979 in Nürnberg im Gedächtnis zu behalten.

NB. Als Redaktor der «Neuen Wege» möchte ich wünschen, ein evangelischer Kirchentag könnte in ähnlich offener und vorurteilsfreier Weise auch in der Schweiz durchgeführt werden. Warum scheuen unsere Kirchenbehörden das Experiment? Red.

---

**Denket euch einmal e i n e S c h a r, die das Gewaltprinzip der menschlichen Gesellschaft bei sich umstülpen und in die Gesellschaft hineingehen würde als dienende, ausgerüstet mit hohem Geist, im Namen Gottes des allliebenden Vaters, nur auf das Dienen bedacht — das wäre der einfache, aber auch sehr wirksame Weg zur Erlösung der Menschheit.** Christoph Blumhardt

---